

Zuständiges Dezernat/Amt: / Dezernat II

## Beschlussvorlage

öffentliche Sitzung

| Beratungsfolge                              | Datum      | Stimmenverhältnis |      |                   |             | Lt. Beschlussvorschlag | Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt) |
|---|------------|-------------------|------|-------------------|-------------|------------------------|--|
|   |            | Ja                | Nein | Stimmenenthaltung | Ein-stimmig |                        |  |
| Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung | 25.05.2021 |                   |      |                   |             |                        |  |
| Kreisausschuss                              | 01.06.2021 |                   |      |                   |             |                        |  |
| Kreistag Uckermark                          | 09.06.2021 |                   |      |                   |             |                        |  |

Inhalt:

### Übernahme des Impfzentrums Prenzlau durch den Landkreis Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

|   |  |                       |  |
|---|--|-----------------------|--|
| Kosten<br>4.500.000,00 €  | Produktkonto<br>11180.527126/<br>727126  | Haushaltsjahr<br>2021 | <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung<br><input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:<br>€ | Deckungsvorschlag:<br>Mittelbereitstellung durch das Land Brandenburg<br>11180.414119/614119 |                       |  |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt der Übernahme des Impfzentrums Prenzlau durch den Landkreis Uckermark zu. Die Landrätin wird beauftragt, die erforderlichen Entscheidungen für die Übernahme und den Betrieb des Impfzentrums in Prenzlau, Berliner Straße 29, in der Sporthalle der Gesamtschule mit Grundschulteil „Carl Friedrich Grabow“ in Trägerschaft des Landkreises Uckermark zu treffen.

gez. Karina Dörk  
Landrätin

gez. Henryk Wichmann  
Dezernent/in

#### Begründung:

Zur Umsetzung der Nationalen Impfstrategie gegen SARS-CoV-2 wurde im Dezember 2020 vom Land Brandenburg die Entscheidung getroffen, ein Impfzentrum in Prenzlau aufzubauen und zu betreiben. Unter Berücksichtigung der zu beachtenden Anforderungen hat der Kreistag Uckermark am 10. März 2021 beschlossen, das Impfzentrum in der Sporthalle der Gesamtschule mit Grundschulteil „Carl Friedrich Grabow“ einzurichten. Das Impfzentrum Prenzlau ist mit 6 Impfstraßen ausgerüstet und ist am 28. Januar 2021 in Betrieb gegangen.

Die Brandenburger Impfstrategie sieht weiterhin vor, an den errichteten 11 Impfzentren auch jeweils 3 mobile Impfteams vorzuhalten. Diese mobilen Impfteams wurden anfänglich in vollstationären Einrichtungen der Pflege, in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und in besonderen Wohnformen der Pflege eingesetzt. Dieses aufsuchende Impfangebot hat mittlerweile eine fast flächendeckende Absicherung dieser Impfberechtigten umgesetzt. Seit Mitte März 2021 erfolgt das mobile Impfen unter der Verantwortung des Landkreises Uckermark, unter Nutzung der drei mobilen Impfteams am Impfzentrum Prenzlau. In Impfzentrum und mobilen Impfen konnten bis zum 15.05.2021 insgesamt 39.038 Impfdosen verabreicht und 14.001 Bürger mit vollem Immunisierungsschutz und 25037 Impfberechtigte mit einer ersten Impfung versehen werden.

Der DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. ist bereit und sieht sich in der Lage, den personellen Fortbestand im Bereich des nichtimpfenden Personals des Impfzentrums Prenzlau und der drei mobilen Impfteams, auch in neuer Trägerschaft, abzusichern.

Auf dem 3. Brandenburger Impfgipfel am 10. März 2021 hat die Kassenärztliche Vereinbarung Berlin - Brandenburg (KVBB) ihren Entschluss, die Impfkampagne zukünftig stärker durch die Einbindung der Haus- und Fachärzte zu unterstützen, offen dokumentiert und einen zeitnahen Ausstieg aus den bestehenden Strukturen der 11 Impfzentren angekündigt. Die KVBB sichert nur noch bis zum 31.07.2021 den Fortbestand der Impfzentren zu. Zwischen Landesregierung, Landkreisen und kreisfreien Städten wurde deshalb vereinbart, dass die Impfzentren auch von den Landkreisen und kreisfreien Städten in eigener Trägerschaft weitergeführt werden können. Vor dem Hintergrund der noch nicht ausreichenden Impfquote im Land Brandenburg, den zunehmend größeren verfügbaren Impfstoffmengen und dem zu erwartenden Wegfall der Impfpriorisierungen in der Impfverordnung, ist es aus Sicht der Kreisverwaltung des Landkreises Uckermark nicht vertretbar, zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Impfzentrum Prenzlau außer Betrieb zu nehmen. Vielmehr ist es dringend geboten das Impfzentrum so weiter zu betreiben, dass allen impfwilligen Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ein verlässliches Impfangebot gemacht werden kann. Ziel muss es sein, möglichst bis zum Ende des Sommers eine ausreichende Immunisierung der Bevölkerung des Landkreises Uckermark zu erreichen. Hierfür ist aus Sicht der Kreisverwaltung das Impfangebot des Impfzentrums, neben den Impfungen durch Haus-, Fach- und Betriebsärzte, zwingend erforderlich. Mit dem Wegfall der Impfpriorisierungen und den zu erwartenden Impfmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr wären die niedergelassenen Ärzte alleine extrem stark gefordert.

Um das Impfzentrum weiter betreiben zu können, beabsichtigt die Kreisverwaltung Ärzte im Ruhestand und medizinische Fachkräfte auf Honorarbasis zu binden, wie es bereits seit mehreren Monaten erfolgreich für die Absicherung der mobilen Impfteams durch den Landkreis praktiziert wird. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Terminvergabe und das Buchungssystem in eigener Verantwortung so zu steuern, dass Impftermine prioritär für Bürgerinnen und Bürger vergeben werden, die ihren Lebensmittelpunkt im Landkreis Uckermark haben.

Impfzentren, die aktuell noch von der KVBB betrieben werden, können auch bereits vor dem 31.07.2021 in kommunale Trägerschaft überführt werden. Es wird angestrebt, das Impfzentrum Prenzlau zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 01.08.2021 in kreisliche Trägerschaft zu übernehmen.

Die Schätzung der anfallenden Kosten in Höhe von 4.500.000,00 EUR setzt sich aus den bereits bekannten Betriebs- und Sachkosten sowie den Personalkosten und den geschätzten Honorarkosten für das medizinische Personal im Impfzentrum und in den 3 mobilen Impfteams zusammen. Als Berechnungsgrundlage diente eine angenommene Zahl von 720 täglichen Impfdosen im Impfzentrum und 280 täglichen Impfdosen über die mobilen Impfteams an jeweils 6 Tagen in der Woche sowie ein Zeitraum von mindestens 4 Monaten zum weiteren Betrieb des Impfzentrums. In diesem Zeitraum könnte weiteren 40.000 Bürgerinnen und Bürger eine Corona - Schutzimpfung verabreicht werden. Dafür ist vom Land Brandenburg ein festes Budget an Impfdosen für den Landkreis Uckermark bereitzustellen.

Unter Berücksichtigung der bereits vorgenommenen Impfungen seit Januar diesen Jahres und den zeitlich zu erwartenden Impfungen, die über die Arztpraxen verabreicht werden, sollte es in diesem Zeitraum gelingen, eine ausreichende Immunisierung der Bevölkerung herzustellen.

Von der Landesregierung Brandenburg wurde zugesichert, dass alle Kosten, die dem Landkreis Uckermark mit der Übernahme und dem Weiterbetrieb des Impfzentrums Prenzlau entstehen, vom Land Brandenburg erstattet werden.